



# Aufgelistet...

Ausgabe November 2001

Das offizielle Gemeindeblatt der Harder-Liste

Jugend  
Spiel und Sporthalle  
Vom Umgang mit fremden Geld  
Der Dorfplatz  
Rheindammvorstreckung  
Erweiterung Rotkreuzheim  
Krankenscheine für Pensionisten  
Der Holzar



## Jugend

Es gibt schon viel - aber es gibt auch noch viel zu tun!

In Hard gibt es ein reichhaltiges Angebot für Jugendliche - vor allem im Sportbereich, aber auch bei anderen Vereinen wie Pfadfinder, Musikverein, Kath. Jugend, Feuerwehr usw.



Jugendtreff Betreuerin Manuela Preuss (unten)

An dieser Stelle möchte ich allen, die sich in der Jugendarbeit in den Vereinen engagieren herzlich danken. Die Vereine können aber nicht den gesamten Freizeitbereich abdecken. Diese Lücke sollen die Jugendtreffs in der Anker-gasse und in der Hofsteig-strasse schließen. Manchmal ist von den Anrainern auch viel Verständnis gefordert und auch von den Jugendlichen wird entsprechendes Verhalten erwartet,

damit ein soziales Miteinander möglich ist. Dieses gegenseitige Verständnis ist aber in allen Lebensbereichen nötig. Ich möchte mich hier ganz besonders bei Manuela Preuss bedanken, die seit rund einem Jahr die jungen Menschen im Sozialsprengel betreut. Ihr Engagement geht weit über Aufsicht hinaus und sie versucht die Jungen ein Stück ihres oft schwierigen Weges zu begleiten.

Ein weiterer Bereich in der Jugendarbeit ist das Jugendbeteiligungsmodell, in dem die Jugend "ihr Hard" auf der politischen Ebene mitgestalten sollen. Nach dem bedauerlichen Weggang von Anita Bonetti als Jugendkoordinatorin stellt sich die Suche nach einer geeigneten Nachfolge als schwieriger heraus, als angenommen.

Ich bin sicher, dass bis Jänner ein Jugendforum einberufen werden kann, um den Jugendrat neu zu beleben. In den letzten zwei Jahren haben die dort aktiven Jugendlichen gezeigt, dass sie ihre Vorstellungen ganz klar artikulieren können, aber auch erkannt, dass Politik keine "Wünsch dir Was"-Sendung ist. Einige Dinge - wie z.B. Nachtaxierrmassigung (läuft auch jetzt weiter!) und Internet-Treff konnten verwirklicht werden.

Aber ein grosses Anliegen wurde bis vor kurzem von der

Mehrheitsfraktion immer wieder abgewürgt, nämlich die - Schaffung von Skatermöglichkeiten. Ich bin froh, jetzt mitteilen zu können, dass nun alle Fraktionen hier gemeinsam arbeiten, nachdem ich mit dem Jugendausschuss Budgetmittel für das kommende Jahr beantragt habe.

Wir sind bereits in der Planung und wollen dies mit den Jugendlichen gemeinsam tun und mit der Interessensgruppe von Eltern, die sich im Rahmen des Projektes "Familienfreundliche Gemeinde" gebildet hat.



Foto: Girardelli

**Herlinde Kinz:**

*Im Juli habe ich den Jugendausschuss von Andrea Marent übernommen. Wegen einer beruflichen Fortbildung kann sie den Vorsitz nicht mehr weiterführen. Ich werde mich der Jugend mit der gleichen Energie widmen, wie dem Schul- und Kindergartenbereich, den ich weiterhin betreue.*

*Ein Mitglied der Mehrheitsfraktion hat vor kurzem ganz verschmitzt gemeint: "Und wie wir die Herlinde kennen, lässt sie ganz bestimmt nicht locker!". Da kann er sicher sein!*

## Spiel- und Sporthalle - Freizeitzentrum

Warum geht nichts weiter in Sachen Sporthallenneubau, fragt man sich immer öfter. Bereits seit mehr als einem halben Jahr steht fest, dass egal welche Lösung vom Freizeitprojekt umgesetzt wird, die

Gemeinde jedenfalls die Halle wird selbst bauen müssen. Die Halle war immer als selbständiger Teil konzipiert. Sogar die Finanzierung wurde vom Finanzreferenten schon durchdacht - für den Baubeginn im Herbst wurde ein Budget-

ansatz für 2001 aufgenommen. Doch bislang waren die Verantwortlichen nicht einmal in der Lage, einen Planer zu bestellen. Dazu ein Wort von Altbürgermeister Köhlmeier:

**Wir sind zum Entscheiden hier !**

## Vom Umgang mit fremdem Geld

### Grundtausch Thaler: Polemisieren statt informieren

**K**eine Rede ist von der Abweisung unserer Aufsichtsbeschwerde. Vielmehr teilte uns die Landesregierung mit Schreiben vom 26.9.01 mit, daß der Grundstückstausch mit Christian Thaler im Rahmen der nächsten Gebarungskontrolle geprüft werden wird.



Foto: Cirardelli

Dr. Anton Weber

an der Kohlplatzstraße und ein weiteres 952 m<sup>2</sup> großes im Acker. Eine Gegenüberstellung der von der Gemeindevertretung angesetzten Werte ergibt eine Differenz von 2,5 Mio ATS zum Nachteil der Gemeinde. (siehe Faktbox). Dies wurde damit gerechtfertigt, daß das Thalerareal so besser bebaubar sei. Dabei hat die Mehrheitsfraktion keine Ahnung, was mit dem Areal geschehen soll. Es gibt kein Konzept und keine Pläne, nur Vermutungen und wage Spekulationen. Jetzt zahlen die Harder für diesen "Mehrheitsbeschluss" von ÖVP und FPÖ 2,5 Mio Schilling!

Grundstück	m <sup>2</sup>	ATS/m <sup>2</sup>	Wert
Kohlplatzstrasse	736	7000	5152000
"im Acker"	952	3500	3332000
Tauschgrundstück Hafenstrasse	2000	5500	11000000
Differenz zum Nachteil der Gemeinde			2516000

Zur Vorgeschichte: Die Gemeindevertretung beschloß in der Sitzung am 12.7.01 mit den Stimmen der ÖVP und der FPÖ, den Tausch eines Grundstückes mit 2.000 m<sup>2</sup> bei den Schrebergärten am Bauhof gegen ein 736 m<sup>2</sup> großes Grundstück beim Thalerareal

Zum Thema "Zerstörung des guten Klimas in der Gemeinde": Welche Möglichkeiten hat eine Opposition gegen die Arroganz einer absoluten Mehrheit, wenn sie von der Unrichtigkeit eines ihrer Beschlüsse überzeugt ist? Genau für diesen Fall sind die Kontrollinstrumente des Landes gedacht. Und das Land nimmt uns ernst. Im übrigen hat die Mehrheitsfraktion das Politiklima zerstört, als sie das Ergebnis der letzten Gemeindevwahl zu ihren Gunsten korrigierte, indem sie der Harder Liste die ihr aufgrund des Wahlergebnisses zukommenden Sitze abpresste!

**Amt der Vorarlberger Landesregierung**

Zahl: IIIa-602/34  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

**Harder Liste**  
zH Herrn Dr Anton Weber  
Hofsteigstraße 15  
6971 Hard

Betreff: Harder Liste, vertreten durch Dr Anton Weber

Faximile

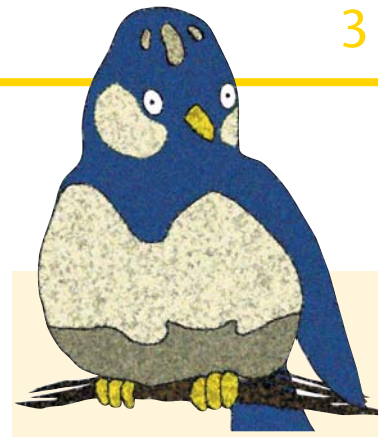
Nach Rücksprache mit der Abteilung IIIc-Gebarungskontrolle, Herrn Dr Klaus Martin, wird der von Ihnen geschilderte Sachverhalt einen Gegenstand der nächsten ordentlichen Gebarungüberprüfung durch die Kontrollabteilung darstellen.

Eine Abschrift dieses Schreibens ergeht gleichzeitig an die Abteilung IIIc-Gebarungskontrolle samt den von Ihnen dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, z Hd Dr Harald Kraft, übermittelten Unterlagen sowie nachrichtlich an die Bezirkshauptmannschaft Bregenz.

Wir ersuchen hievon um Kenntnisnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Für die Vorarlberger Landesregierung



*"In der Privatwirtschaft sei alles anders", erklärte ÖVP-Fraktionsobmann Werner Hartmann auf die Frage, ob er als Unternehmer für ein Grundstück auch 2,5 Mio Schilling mehr zahlen würde, als es wert ist. Ist es verwerflich, wenn sich die Opposition bei solchen Aussagen an die Kontrollbehörde wendet, oder*

## Der Dorfspatz

*nimmt sie nicht damit ihre Aufgaben erst recht wahr? Auf jeden Fall ist es lästig für die da oben und überhaupt: Was fällt denn der bösen Opposition ein, Beschlüsse der Mehrheitsfraktion in Frage zu stellen? Wer soll denn sonst fragen? Dafür wird auf der anderen Seite ja auch gespart. Die andere Seite sind natürlich wir, die Harder. Wir helfen der Gemeinde zum Beispiel sparen, wenn wir seit heuer ohne jede Veranlassung für jede "Gondel" 25% mehr Liegeplatzgebühr bezahlen oder in regelmäßigen Abständen neue Abfallsammelsysteme mit höheren Sackpreisen unterstützen müssen. Aber unser Geld wird ja gut angelegt, wie sich gezeigt hat. Oder wenn etwa private Sheriffs angeheuert werden, die um läppische 100.000,- Schilling einen Sommer lang dafür sorgen, dass wir unser Seeufer unbelästigt genießen und uns erst jetzt so richtig "sauwohl" fühlen können. Also, nicht fragen oder kritisieren! Froh sein, dass alles so ungestört läuft,*

*meint  
Euer Dorfspatz*

## Kein Sperrgebiet am Rheindamm

Protest der Harder Liste hatte Erfolg

**N**och im heurigen Frühling wurden Pläne vorgestellt, den Rechten Rheindamm zum Sperrgebiet zu machen. Wir riefen die Harder damals auf, an der Sitzung der Gemeindevertretung im März teilzunehmen

und dadurch den Widerstand gegen diese Aussperrung zu zeigen. Viele sind gekommen und der Erfolg dieser Aktion hat sich nun eingestellt und uns Recht gegeben. In der letzten Gemeindevertretungssitzung stellten DI Berg-

meister von der Internationalen Rheinregulierung und Mag. Grabher vom Land Vorarlberg das modifizierte Projekt vor. Dieses sieht nun kein Sperrgebiet mehr vor, sondern will vielmehr durch eigene Info-Standorte den Besuchern die Einzigartigkeit des Gebietes näherbringen. Damit sind sowohl die Interessen der Erholungssuchenden, als auch die des Naturschutzes gewahrt. Schon das Naturschutzgebiet Bregenzerache zeigte, daß wir Harder uns auf den verantwortungsbewußten Umgang mit der Natur verstehen. An den Rheindämmen werden wir ein weiteres Mal unter Beweis stellen, daß es ein ausgewogenes Nebeneinander von Mensch und Natur geben kann.



Foto: Girardelli

## Erweiterung des Rettungsheimes

Das Rote Kreuz platzt in seinem Haus am Falkenweg aus allen Nähten. Wer das Rettungsheim in der letzten Zeit gesehen hat, mußte feststellen, dass unsere Sanitäter es zu einer wahren Meisterschaft im Ausnützen jedes noch so kleinen Fleckchens in ihrem Heim gebracht haben. Kaum mehr eine Hand bringt man zwischen Anhänger, Rettungsfahrzeuge, Feldküche und sonstige Gerätschaften. Um die Einsatzfähigkeit und Schlagkraft der Gruppe lang-

fristig zu gewährleisten, ist ein Aus- bzw. Erweiterungsbau unerlässlich. Die Pläne für einen Zubau auf einem angrenzenden 400 m<sup>2</sup> großen, gemeindeeigenen Grundstück sind schon fertig. Die Stationierung und der langfristige Erhalt der Truppe in Hard sind zweifelsfrei ein Vorteil für die Gemeinde. Da aber das Rote Kreuz nicht über die notwendigen Mittel für einen Grundkauf verfügt, ist es Sache der Gemeinde, die Grundlage zu schaffen. Im Wege eines Baurechtes konnte die Basis für einen Neubau zur Verfügung gestellt werden, ohne Gemeindegrund aus der Hand zu geben.

## Krankenkassenschecks für Pensionisten im Sozialsprengel erhältlich!

*Der Verein Sozialsprengel Hard bietet in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Gebietskrankenkasse ab sofort folgende Serviceleistung an:*  
*In der Zeit zwischen 8 und 10 Uhr können Pensionsisten der PV der Arbeiter und der PV der Angestellten ihre lehren Krankenkassenscheckblocks gegen neue umtauschen. Mitzubringen ist der Pensionsabschnitt. Blocks für rezeptgebührenbefreite Pensionisten müssen von der Gebietskrankenkasse ausgegeben werden; sie können telefonisch angefordert werden.*

## Dor Holzars

*As hoäßt,  
 dor Hugo sei dr  
 oanzigste Schul-  
 direktor mit  
 Prüfungsangst!*

